

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Antonin Brousek**

vom 15. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. September 2023)

zum Thema:

**Transgender Day of Remembrance – Transsexuelle Opfer von Straftaten in Berlin II**

und **Antwort** vom 04. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Okt. 2023)

Herrn Abgeordneten Antonin Brousek

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16772

vom 15. September 2023

über Transgender Day of Remembrance – Transsexuelle Opfer von Straftaten in Berlin II

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.) Ist statistisch erfasst, wie viele in den jeweiligen Jahren 2010 bis 2022 in Berlin polizeilich gemeldete Menschen im Laufe ihres Lebens eine Änderung des Vornamens oder des erfassten Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz haben durchführen lassen? Falls ja, um wie viele Personen mit welchem aktuellen Geschlecht bzw. geschlechtlicher Vornamenszuordnung handelt es sich in den jeweiligen Jahren?

Zu 1.:

Änderungen der Personaldaten nach dem Transsexuellengesetz (TSG) von in Berlin polizeilich gemeldeten Menschen im Laufe ihres Lebens werden nicht statistisch erfasst. Erfasst werden nur die in Berlin geführten Verfahren nach §§ 1, 8 TSG (s. Antwort zu Frage 2).

2.) Wie viele Verfahren nach §§ 1, 8 TSG hat es in den Jahren 2010 bis 2022 und wie viele bisher in 2023 in Berlin gegeben? In wie vielen der Fälle ist eine Änderung rechtskräftig abgelehnt worden?

Zu 2.:

Die Anzahl der Verfahren nach §§ 1, 8 TSG ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. In den aufgeführten Zahlen sind auch die Personen enthalten, für die das Amtsgericht Schöneberg gemäß § 2 Abs. 2 S. 2 TSG zuständig ist (Deutsche, die im Geltungsbereich dieses Gesetzes weder Wohnsitz noch gewöhnlichen Aufenthalt haben).

2010	126
2011	221
2012	104
2013	138
2014	133
2015	167
2016	185
2017	206
2018	237
2019	242
2020	201
2021	264
2022	169
2023 (Stand: 21.09.2023)	109

Eine automatisierte Ermittlung der Erledigungsart der Verfahren ist nicht möglich. Statistische Daten zur Anzahl abgelehnter Änderungsanträge können daher nicht mitgeteilt werden.

- 3.) Wie viele Straftaten mit Opfern im Sinne der Fragen zu 1) bzw. 2) hat es in Berlin in den Jahren 2010 bis 2023 und wie viele bis zum 31.08.2023 gegeben? (bitte sortiert nach PKS-Hauptgruppen und Bezirken)
- 4.) Wie viele Straftaten mit Opfern im Sinne der Fragen zu 1) bzw. 2) hat es im Bereich des Polizeabschnitts 41 in den Jahren 2010 bis 2022 und wie viele bis zum 31.08 in 2023 gegeben?
- 5.) In wie vielen Fällen zu 3) und 4) konnten jeweils Tatverdächtige ermittelt werden?
- 6.) Wie viele der ermittelten Tatverdächtigen zu 5) (bitte in relativen und absoluten Zahlen angeben) waren Deutsche?

Zu 3. - 6.:

Eine Erfassung von transsexuellen Opfern erfolgt im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) unter dem Unterthemenfeld „Geschlechtsbezogene Diversität“ im Oberthemenfeld „Hasskriminalität“. Dabei werden auch Opfer berücksichtigt, die nicht dieser Gruppe angehören, sondern denen die tatbegehende Person diese Merkmale zugeschrieben hat (Tatmotivation). Darüber hinaus werden in dem Unterthemenfeld auch Fälle subsumiert, die sich gegen nicht-binäre Menschen, intersexuelle Menschen oder gegen Menschen richten, deren Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zu bestimmen ist.

Eine opferzentrierte statistische Erfassung zu in Berlin gemeldeten Menschen, die eine Änderung des Vornamens oder des erfassten Geschlechts nach dem Transsexuellengesetz vorgenommen haben, erfolgt somit nicht.

Berlin, den 04. Oktober 2023

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport